

kirchennachrichten

Dezember 2021 • Januar 2022

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Martin Luther nach der Antiphon „Da Pacem, Domine“





Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen.

(Sacharja 2,14)

Freue dich und sei fröhlich! Solche Aufrufe zur Freude sind heute rar geworden. Auf den ersten Blick gibt's nicht viel zum Freuen. Freude angesichts steigender Spritpreise? Freude angesichts steigender Coronazahlen und der damit verbundenen Folgen? Freude über (leider auch in christlichen Kreisen) herumwabernde Verschwörungserzählungen, die wie an einer Zündschnur aufgefädelt Nebelkerzen sind und dafür sorgen, dass Beziehungen auseinanderdriften und Gespräche fast unmöglich sind? Freude über Klimakrise und andere Krisen? Fehlanzeige! Da kommt keine Freude auf!

Gott aber ruft allen Krisen und allen Nebelkerzen zum Trotz (und gerade deswegen!) zur Freude auf: *Freue dich und sei fröhlich!*

Warum? Gott hat sich etwas vorgenommen. Er hat einen Plan geschmiedet. Alles hat er sich genau überlegt und durchdacht. Sein Plan (der übrigens auf Langfristigkeit angelegt ist): *Ich komme und will bei dir wohnen*. Also nicht dich besuchen für `ne Stunde oder zwei oder mal schnell vorbeikommen oder mal reinschneien – wenn's grad passt. Gott will bei Dir *wohnen!* Einziehen. Mitleben. Mitten drin sein in Deinem Leben. Nicht nur am Rande dabei.

Das Vorhaben Wohngemeinschaft bekam dann auch einen konkreten Namen: Jesus Christus. Vom ihm heißt es später: Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. (Johannes 1,14) Gott hat Ernst gemacht mit dem Wohnen bei uns.

Wenn Gott in Jesus bei uns wohnt ist nicht automatisch alles in Butter. Aber wenn Jesus in unserem Leben wohnt, dann ist er auf einmal nicht mehr der ferne Gott, der es sich irgendwo hinter den Wolken bequem macht und sich gut gehen lässt. Dann ist er wirklich nahe. Dann ist er Retter aus nächster Nähe. Dann rettet er aus unseren Verirrungen und Zielverfehlungen. Dann versenkt er unsere Sünden in die tiefsten Meerestiefen. Ohne Rückfahrkarte. Dann sorgt er wieder für Klarheit, wenn wir vor lauter Nebelkerzen vollkommen eingenebelt sind und in falsche Richtungen laufen. Dann ist er aus nächster Nähe Kraftspender, Trostspender, echter Heilsbringer mitten im Unheil unserer Zeit und unseres Lebens.

Gott ist der festen Überzeugung, dass sein Vorhaben Wohngemeinschaft tatsächlich Freude auslöst. Er selbst sorgt für die Freude. Die Nachricht vom Einzug Gottes in Jesus bei uns ist deswegen eine ausgesprochene Freudennachricht!

Wenn Gott also seine Absicht erklärt, zu Dir zu kommen und bei Dir zu wohnen, dann gibt es auch einen Weg in die Freude, nämlich ein einfaches Gebet: Jesus, komm rein in mein Leben und wohne bei mir! Lasse in meinem Leben die Freude aufkommen, die Du versprichst!

Die Weihnachtszeit ist eine gute Zeit, eine Wohngemeinschaft mit Jesus zu begründen oder neu aufleben zu lassen. Machst Du's?

Mit einem herzlichen Servus! begrüßt Sie Ihr Pfarrer G. Burkhard Wagner

kurz & kompakt

KIRCHGELD. Vielen Dank allen, die ihr Kirchgeld bereits gezahlt haben. Wenn Sie es bislang vergessen haben, bitten wir Sie, die Zahlung noch nachzuholen.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON. Herzlichen Dank den 125 Päckchenpackern.

KRIPPENAUSSTELLUNG IN ADORF. Wenn möglich, laden wir am Samstag vor dem 4. Advent 13.00 - 17.00 Uhr zu einem besinnlichen Rundgang durch die Michaeliskirche ein. Jesus kam damals auf die Welt und sofort war sein Leben bedroht. Er kennt Not. Er ist uns auch heute nahe in dieser schwierigen Zeit.

Advent - er kommt.

Wenn Sie Ihre Krippe für die Ausstellung zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich bitte bei Kathrin Schmidt. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

ALPHA-KURS 2022. Nach den guten Erfahrungen 2021 wird gemeinsam mit der Kirchgemeinde Markneukirchen im neuen Jahr wieder ein Alpha-Kurs stattfinden. Start ist im März 2022. Wer Interesse daran hat, kann sich gerne schon jetzt bei Pfarrer Wagner anmelden (Kontakt s. S. 14).

Gottesdienste und Weihnachten: Corona-Regeln

Als Kirchenvorstände sind wir dankbar für die Freiheit, auch unter den Bedingungen der aktuellen Pandemie Glauben an Jesus Christus zu leben und erlebbar zu machen.

Gleichzeitig sind wir der Überzeugung, dass wir gerade als Kirche in dieser Pandemie verantwortlich zu handeln haben. Daher informieren wir Sie

hier über die aktuell geltenden Regeln für unsere Gottesdienste und für das diesjährige Weihnachtsfest.

Wir bitten um Verständnis, wenn Regeln und Maßnahmen ggf. kurzfristig angepasst werden müssen oder sich ändern. Wir hoffen, unsere Website www.kirche-adorf.de dahingehend aktuell halten zu können. _G. B. Wagner

Corona-Regeln für Adorf (Stand 25.11.)

Gottesdienste

- 3G-Regel (für Schulkinder: aktuelle regelmäßige Tests in Kita und Schule ansonsten tagesaktueller Negativ-Test). Wir bieten allen, die einen Test benötigen, an, sich 15 min vor Gottesdienstbeginn testen zu lassen.
- FFP2-Maskenpflicht (Kinder von 6 – 14 Jahren medizinische Maske)
- Abstand
- eingeschränkter Gemeindegesang (ein gemeinsames Schlusslied, ansonsten Musik mit Einzelstimme)
- Abendmahl ist weiterhin möglich (Einzelbecher, Wandelabendmahl, Abstand).

Neben Weihnachten (siehe unten) wird der Gottesdienst am 3. Advent per Livestream übertragen. Die entsprechenden Links hierfür finden Sie auf www.kirche-adorf.de. Weitere Livestream-Gottesdienste sind geplant.

Kindergottesdienst

- Schulkinder (getestet siehe oben) mit Mund-Nasen-Schutz
- Kinder unter 6 Jahren unterliegen keiner Testpflicht.
- Kinder bis 3 Jahre in Begleitung eines Elternteils
- Symptomfreiheit
- Abstand
- Kindergottesdienstmitarbeiter sind aktuell getestet

Weihnachten in Adorf

Am Heiligen Abend wird es in Adorf zwei Angebote geben: um 15:00 Uhr einen Familiengottesdienst und um 17:00 Uhr eine Christvesper. Coronabedingt wird es leider kein Krippenspiel geben, aber wir wollen uns dafür etwas anderes Spannendes einfallen lassen, um die Weihnachtsbotschaft erlebbar zu machen. Für die Teilnahme an beiden Gottesdiensten gelten obige Regeln. Zusätzlich benötigen Kinder von 6 – 14 Jahren generell einen tagesaktuellen Negativ-Test. Zeit- und platzbedingt können wir die Vororttestung an Heiligabend leider nicht anbieten.

Aufgrund der coronabedingt begrenzten Platzanzahl werden **beide Gottesdienste per Livestream** übertragen. Wir laden also herzlich dazu ein, an den Gottesdiensten online teilzunehmen! Den entsprechenden Link dafür finden Sie rechtzeitig vorher auf unserer Website www.kirche-adorf.de.

Corona-Regeln für Marieney-Wohlbach (Stand 25.11.)

Gottesdienste

wie Adorf außer: Wer sich testen muss, den bitten wir darum, einen Selbsttest mitzubringen und unter Aufsicht anzuwenden.

Kindergottesdienst

Kindergottesdienst ist leider aufgrund begrenzter Platzkapazitäten bis auf weiteres nicht möglich.

Weihnachten in Marieney-Wohlbach

Am Heiligen Abend finden in der Marieneyer und Wohlbacher Kirche jeweils 14:30 Uhr und 15:30 Uhr Weihnachtsandachten statt, Dauer ca. 30 min. Es wird die Krippenspiel-Aufnahme von 2020 gezeigt. Für die Teilnahme an beiden Andachten gelten obige Gottesdienstregeln:

Aufgrund der sehr begrenzten Platzkapazitäten in den Kirchen bitten wir um rechtzeitige Anmeldung ab 13. Dezember. Bitte Personenanzahl, gewünschte Andachtszeit und Telefonkontakt für Rückruf angeben.

- für Wohlbach telefonisch oder per Mail bei Gabriel Solarek (037422 - 2114, info@gaestehaus-wohlbach.de)
- für Marieney schriftlich bei Gabriele Schlosser oder Edeline Ott

*mit Humor erträgt
man's leichter ...*

„Schatz, was gibt es denn heute zu essen?“ – „Nichts!“
– „Das gab es schon gestern!“ – „Ich habe ja auch für zwei Tage gekocht!“



Orgelkonzert zu Silvester mit Heinrich Wimmer

Heinrich Wimmer (Burghausen) spielt zum Silvesterkonzert Orgelwerke von Johann Caspar Kerll, Johann Sebastian Bach, Otto Thomas, Luigi Mengoni und Giovanni Morandi.

Wir hoffen für unsere treuen Besucher, dass das Konzert pandemiebedingt dennoch, vielleicht sogar mit dem ge-

meinsamen Glas Sekt beim Klang der Glocken, stattfinden kann. Es gelten die gesetzlich angeordneten Corona-Hygienerregeln. Auf Einschränkungen wird aktuell hingewiesen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird herzlich gebeten. _Verein Klass. Musik

Das Bild zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Glockenklang

„Süßer die Glocken nie klingen“-Weihnachtsmusik aus Mitteldeutschland und aller Welt

Weihnachten klingt noch einmal nach, wenn der MDR-Kinderchor am 8. Januar um 17.00 Uhr ins Vogtland reist. In Adorf macht der Chor auch in dieser Saison auf seiner Konzertreise Station und lässt das Fest stimmungsvoll ausklingen. Im Programm geht es hinaus in alle Welt – überall dorthin, wo Weihnachten gefeiert wird und dabei seinen ganz eigenen Klang entwickelt

Auf den Mitbewohner kommt es an...

Liebe Gemeinden,
wer wohnt bei Ihnen? Ehepartner, Kinder, Eltern... Jedenfalls teilen Sie mit Ihren Mitbewohnern Ihr Leben. Wer zusammen wohnt, verbringt viel Zeit zusammen, lebt sehr eng, oft auf Dauer mit den Hausgenossen. Oder wohnen Sie alleine? Wie viele, die unfreiwillig einsam wohnen und unter der Stille leiden, die gerade in den dunklen Wintertagen noch stiller scheint.

Was sagt Ihnen diese Advents- und die kommende Weihnachtszeit? Hören Sie im Herzen, dass da einer sagt: *Siehe, ich komme und will bei dir wohnen.* Kein

hat. Dabei wird es durchaus noch einmal besinnlich, aber auch fröhlich und ausgelassen, wenn die Nachwuchssänger des MDR die zurückliegenden Festtage Revue passieren lassen. Denn »Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit ...«

Die **Karten sind erst nach Bekanntgabe in der Freien Presse** in den entsprechenden Verkaufsstellen (siehe Kasten) erhältlich.

Die Veranstaltung findet unter den zum gegebenen Zeitpunkt gesetzlich angeordneten Corona-Hygieneregeln statt. Auf Einschränkungen wird aktuell hingewiesen. Verein Klass. Musik.

Eintrittspreis:
Kategorie I 22 €
Kategorie II 16 €

Kartenvorverkauf:
Fremdenverkehrsbüro Adorf
037423 - 2247
www.mdr-tickets.de
Ticketgalerie des MDR
0341 - 94676699

bei den Menschen wohnende Gott in Person, leibhaftig kam er auf die Welt.

Kam? War das nicht damals vor 2000 Jahren, also Schnee von vorgestern? Nein, das war nicht einfach nur damals. Es war ein für allemal, dass Gott zu uns kommt, wirksam bis auf diesen Tag und bis in alle Ewigkeit.

Das heißt konkret für Sie heute: Vor 2000 Jahren wohnte Gott als leibhaftiger Mensch auf der Erde. Heute will Jesus geistig, also in der Kraft des Heiligen Geistes, kommen, um bei Ihnen zu wohnen. Aber nicht nur in Ihre Wohnung will er einziehen, sondern

noch viel näher als Ihre menschlichen Mitbewohner zu Ihnen kommen: Er will in Ihr Herz einziehen! Jesus Christus will Ihr Mitbewohner fürs Leben werden.

Macht hoch die (Herzens-)Tür, kann man da nur mit dem Adventslied rufen: Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Friedenssonne, bringt mit sich lauter Freude und Wonne. (EG 1,3). „Mit herzlichem Gruß, Pfr. Jörg Birkenmaier



Pfarrer Wagner beantwortet Ihre Fragen...

„Können Sie uns ein besonders beeindruckendes, persönliches Erlebnis mit Gott berichten?“

Derer gibt es eine ganze Reihe. Das würde diesen Rahmen hier wohl sprengen. Aber eines will ich kurz skizzieren:

Im Frühjahr 2015 bekam ich Schmerzen im Rücken (sie gingen wahrscheinlich auch auf einen neuerlichen Bandscheibenvorfall zurück). Mein Hausarzt ordnete ein MRT an, es kam heraus, dass ich einen kleinen Tumor im Rücken hatte. Er war gutartig. Trotzdem machte diese Nachricht etwas mit mir, natürlich. Das habe ich nicht einfach weggesteckt.

Ich war anfangs ziemlich verzweifelt deswegen. Wie geht das weiter?? Schließlich wollten meine Frau und ich

4 Wochen nach der Diagnose heiraten und zusammen ein neues Leben im Erzgebirge beginnen. Ich war ehrlich gesagt voller Angst. Trotz gesundheitlicher Ungewissheit heirateten wir und ich begann die neue Stelle in Pobershau.

Ende Mai 2016 stand ein Kontroll-MRT an. Die innere Unruhe wuchs... Zu der Zeit begannen wir in Pobershau, ein Team von Leuten aufzubauen, die Krankensalbung (gemäß dem Jakobusbrief, 5. Kapitel, im Neuen Testament) in der Gemeinde anbieten wollten. Ich hatte über dieses Thema meine Diplomarbeit geschrieben. Da passte also

etwas zusammen. Kurz vor dem MRT nahm ich selbst eine Krankensalbung in Anspruch. Am 5. Juni 2016 segnete ich dann 12 Leute im Gottesdienst für diesen besonderen Dienst.

Einen Tag später saß ich mit meiner Frau zusammen beim Arzt und wir waren in großer Anspannung, was bei dem MRT herauskommen würde. Der Arzt kam herein, schaute sich den Befund an und meinte: „Machen Sie eine

Flasche Sekt auf und feiern Sie!“ An der Stelle, wo eigentlich „etwas“ hätte sein müssen, war nichts mehr.

Ich wusste: Ich habe kein Recht darauf, dass Gott heilt. Wenn, dann ist es nur Gnade. Aber ich durfte es erfahren. Es hat mich auf jeden Fall ermutigt und gestärkt, immer wieder für Krankheit zu beten. Aber es am Ende auch Gott zu überlassen, wie er darauf antwortet. _G. Burkhard Wagner



Jahreslosung 2022:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
(Johannes 6,37)

Jesus Christus macht dieses große Versprechen, das nicht nur über dem neuen Jahr, sondern über meinem – und Ihrem – ganzen Leben steht, in der sogenannten „Brotrede“ des Johannesevangeliums. Jesus spricht von sich selbst als dem „Brot des Lebens“; zu ihm darf ich kommen mit meinem Lebenshunger, mit meiner Sehnsucht, mit meinen Ängsten, aber auch mit der Sattheit, die mich manchmal befällt. Jesus wird dann neuen Hunger in mit wecken – auf ihn, auf ein gelingendes Leben.

Niemanden weist Jesus ab. Augenscheinlich wird das beim Letzten Abendmahl. Auch Judas, der zum Verräter geworden ist, sitzt mit am Tisch,

wird nicht hinausgeworfen. Auch ihm wäscht Jesus die Füße, auch ihm reicht er Brot und Wein. Weil das so ist, darf auch ich zu ihm kommen mit meinen Unzulänglichkeiten, mit meiner Schuld, mag sie noch so groß sein, und Jesus weist mich nicht ab. Im Gegenteil: Ich darf ihn empfangen, er wird Teil meines Lebens. Im neuen Jahr und darüber hinaus bin ich nie allein.

Diese Gewissheit lässt mich gelassen ins neue Jahr gehen. Und mit einer klaren Orientierung: Mir Jesus in seiner Offenheit, in seinem Da-sein für andere Menschen, in seiner elementaren Gastfreundschaft zum Vorbild zu nehmen. _Michael Tillmann

Vergesst nicht!

Seit 1996 ist der 27. Januar der bundesweite Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog sagte in der Proklamation des Tages: „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“

Das Datum des Tages verbindet den Gedenktag mit dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945, wobei es ein Gedenktag aller Opfer des Nationalsozialismus ist. Das machte Bundestagspräsident Norbert Lammert in seiner Rede am 27. Januar 2015 deutlich: „Wir gedenken der Entrechteten, Gequälten und Ermordeten: der europäischen Juden, der Sinti und Roma, der Zeugen Jehovas, der Millionen verschleppter Slawen, der ... Zwangsarbeiter, der Homosexuellen, der politischen Gefangenen, der Kranken und Behinderten, all derer, die die nationalsozialistische Ideologie zu Feinden erklärt und verfolgt hatte. Wir erinnern ... auch an diejenigen, die mutig Widerstand leisteten oder anderen Schutz

und Hilfe gewährten.“

Je größer der zeitliche Abstand zu den Verbrechen des Nationalsozialismus

ist, desto wichtiger ist die Erinnerung. Weil es schon heute eine erschreckende Unkenntnis gibt. Und das Empfinden für das, was Menschen damals Menschen angetan haben, schwindet. Daraus entstehen Gleichgültigkeit, aber auch neuer Hass.

Natürlich ist Erinnerung schmerzhaft; ein wenig vergleichbar der Rose, wie sie auf einem Foto verwoben ist mit einem Stacheldraht, aufgenommen vor dem Hintergrund des Konzentrationslagers Auschwitz. Die Rose trägt Dornen, die schmerzhaft sein können wie die Erinnerung, doch nur aus einer ehrlichen Erinnerung heraus kann ein neues friedliches Miteinander erblühen. _image



Foto: RNABild

**NAZIVERBRECHEN
MIT CORONASCHUTZMASSNAHMEN
ZU VERGLEICHEN
IST ABSURD.**

*„...das Empfinden für das,
was Menschen damals Menschen angetan haben,
schwindet.“ (Zitat oben)*

Gottesdienste in beiden Gemeinden

- 5. Dez.**
10.00 Uhr
15.00 Uhr
- 2. Advent**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach
Familiengottesdienst in Adorf
- 12. Dez.**
10.00 Uhr
- 3. Advent**
Predigtgottesdienst in Adorf
- 19. Dez.**
10.00 Uhr
- 4. Advent**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney (kein Kigo)
- 24. Dez.**
14.30 Uhr
15.00 Uhr
15.30 Uhr
17.00 Uhr
- Heiliger Abend** (kein Kigo)
Weihnachtsandacht in Marieney und Wohlbach
Familiengottesdienst in Adorf
Weihnachtsandacht in Marieney und Wohlbach
Christvesper in Adorf
- 25. Dez.**
10.00 Uhr
- 1. Christtag** (kein Kigo)
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf (kein Kigo)
- 26. Dez.**
10.00 Uhr
- 2. Christtag**
Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in Wohlbach
- 31. Dez.**
15.00 Uhr
17.00 Uhr
- Silvester**
Predigtgottesdienst in Wohlbach
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf (kein Kigo)
- 2. Jan.**
10.00 Uhr
- 1. Sonntag nach dem Christfest**
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf (kein Kigo)
- 9. Jan.**
15.00 Uhr
- 1. Sonntag nach Epiphania**
Predigtgottesdienst mit Weihnachtsliedersingen in Wohlbach
- 16. Jan.**
10.00 Uhr
- 2. Sonntag nach Epiphania**
Predigtgottesdienst in Adorf
- 23. Jan.**
10.00 Uhr
- 3. Sonntag nach Epiphania**
Predigtgottesdienst in Adorf

30. Jan. Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Marieney

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Adorf

6. Feb. 4. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf

Kindergottesdienst (Kigo): immer parallel zum Gottesdienst in Adorf
(siehe Seite 3-5; Eventuelle Änderungen geben wir auf der Webseite bekannt.)

Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
freitags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner

Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (<4 Jahre)	mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus
Kinderkreis (1. - 3. Klasse)	dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Pfarrhaus
Mädelstreff (4. - 6. Klasse)	monatlich im Pfarrhaus (in Planung), Infos bei Doreen Lange
Jungstreff (4. - 6. Klasse)	monatlich im Pfarrhaus (in Planung), Infos bei Doreen Lange
Konfirmanden (ggf per Zoom)	7. Klasse dienstags (ger. Wo.), 16.15 - 17.45 Uhr im MIKITA 8. Klasse, dienstags (unger. Wo.), 17.00 - 18.30 Uhr im Gz. Bad Elster
Junge Gemeinde	donnerstags (14 tägig), 18.00 Uhr im Pfarrhaus Infos bei Marit Walz: 037423 - 500250
Tauf- und Konfikreis für Erwachsene	nach Absprache
Bibelgesprächskreis	Mittwoch, 12. Jan. u. 2. Feb., 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Männerkreis	Mittwoch, 12. Jan. u. 2. Feb., 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Kreativkreis	Mittwoch, 12. Jan. (19.00 Uhr) u. 2. Feb., 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Hauskreis	freitags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker: 037423 - 50522
Tanzen im Kreis	Termine nach Absprache mit Sylvia Dobberkau
Frauen- und Senioren- kreis	Mittwoch, 5. Jan. u. 2. Feb., 15.00 Uhr im Pfarrhaus
Stadtgebetskreis	Info bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143
Adorfer Asyl-Helferkreis	Infos bei Liane Lamprecht
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung
Kurrende	donnerstags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
„DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs	Termine nach Absprache mit Doreen Lange

, anderweitig im Netz und untereinander, wie Kreise und Veranstaltungen im Januar tatsächlich stattfinden.
Informationen dazu erhalten Sie von Marit Walz und Doreen Lange.

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre (1. - 6. Klasse)	montags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus in Marieney
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 12
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 12
Frauenkreis Marieney	Termin nach Vereinbarung
Frauenkreis Wohlbach	Termin nach Vereinbarung
Bibelstunde in Saalig	Termin nach Vereinbarung
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

TrauerTreff/Trauercafé

Das Trauercafé kann derzeit leider nicht stattfinden. Trotzdem versuchen wir, alle Trauernden - soweit als möglich - aufzufangen. Gern können sich alle unter 0163/6149065 bei uns melden. _Petra Zehe, Ambulanter Hospiz- und Beratungsdienst „Nächstenliebe“ e.V.

Brotkorb

Mittwoch, 15. Dezember und 19. Januar; Anmeldung und aktuelle Informationen zum Ort erhalten Sie jeweils am Vortag, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.
Wir suchen dringend Mitarbeiter, denen diese Arbeit am Herzen liegt.

Offene Kirche mit Krippenausstellung s. S. 3

Samstag, 18. Dezember 13.00 - 17.00 Uhr Krippenausstellung bei Orgelmusik in der Michaeliskirche in Adorf

Orgelkonzert zu Silvester s. S. 5

Freitag, 31. Dezember um 23.00 Uhr in der Michaeliskirche Adorf

Weihnachtskonzert mit dem MDR KINDERCHOR s. S. 6

Samstag, 8. Januar um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Weihnachtsliedersingen s. S. 10

Sonntag, 9. Januar um 15.00 Uhr in Wohlbach

Angebot des Bibelgesprächskreises: Abend zur Jahreslosung 2021

Mittwoch, 12. Januar um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Lobpreisabend

Freitag, 28. Januar um 19.30 Uhr in Adorf

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,

Kirchplatz 8, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX

Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92

Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. B. Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung

E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de

Montag Ruhetag

Kantorin: D. Sandner • Telefon: 037467- 20663

Gemeindepädagoginnen: M. Walz • Telefon: 037423 - 500 250

D. Lange • Telefon 037423 - 503 920

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de

Am Alten Acker 29, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Freiberger Straße 10, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de

Am Alten Acker 50, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)

Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung • www.diakonieberatung-vogtland.de

A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf

Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de

Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen

Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

Teestube/Brotkorb • www.diakonieberatung-vogtland.de

Schulstraße 9, 08626 Adorf

Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,
Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V. • www.dvb-vogtland.de

Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz

Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas

Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,

Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

Redaktion: G. Burkhard Wagner, Frank Groenwald, Karina Ficker,

Fürbitte: Reni Ballauf

Termine: G. Burkhard Wagner

E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de

Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 3. Januar 2022

Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 17. Januar 2022

Abholtermin für Austräger: 3. Februar 2022, ab 16.00 Uhr

Auflage: 1100

Druck: Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen



Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Herr, wir bitten dich für unser Land, für unsere Regierung und für unsere Bevölkerung. Bitte schenke uns Weisheit und Einheit im Kampf gegen die Pandemie.


Wir danken dir für die Menschen, die Tag für Tag ihr Bestes geben um in Krankenhäusern und Intensivstationen Leben zu retten. Bitte schenke ihnen neue Kraft und Schutz vor Infektionen.

Wir bitten dich, um Möglichkeiten, damit die Impfungen schnell erhalten werden können und die Bereitschaft dazu noch weiter steigt.

Herr, Viele haben auch in diesem Jahr liebe Angehörige verloren, wir bitten dich, besonders in der Weihnachtszeit, tröste und stärke ihre Familien und Freunde.

Herr, wir wollen aber voller Hoffnung auf das kommenden Jahr blicken. Wir bitten dich, hilf uns im Kampf gegen den Corona Virus.

Amen



**Das neue Jahr
wird kein Jahr ohne Angst, Schuld und Not sein.
Aber dass es in aller Angst, Not und Schuld
ein Jahr mit Gott sei,
dass unserem Anfang mit Christus
eine Geschichte mit Christus folge,
die ja nichts ist als ein tägliches Anfangen mit ihm,
darauf kommt es an.**

Dietrich Bonhoeffer